



PRESSEINFORMATION



11.10.2026 – 31.01.2027

Berit Schneidereit, *Entangled Lines* X Sigmar Polke

Kuratiert von Elsa Wellmann-Gilcher

Teil von Sigmar Polke. Athanor NOW, ein Projekt der Anna Polke-Stiftung.

Eröffnung: Samstag, 10. Oktober 2026, 15 Uhr

Presserundgang: Donnerstag, 8. Oktober 2026, 11 Uhr,
Vorbesichtigung ab 10 Uhr.

Berit Schneidereit, Elsa Wellmann-Gilcher und
Kunsthauseiter Dr. Marcel Schumacher sind beim
Rundgang anwesend.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre
Berichterstattung!

Berit Schneidereit, Entangled Lines X Sigmar Polke

Im Rahmen des internationalen Forschungs- und Vermittlungsprojekts *Sigmar Polke. Athanor NOW*, initiiert von der Anna Polke-Stiftung, hat die Künstlerin Berit Schneidereit (* 1988, lebt und arbeitet in Düsseldorf) für das Kunsthaus NRW ein ortsspezifisches Ausstellungsprojekt entwickelt. Dieses entfaltet sich über den Zeitraum eines halben Jahres in zwei ineinandergreifenden Teilen und verbindet den Außen- und Innenraum des Kunsthauses in einem kontinuierlichen künstlerischen Prozess. Den Ausgangspunkt bilden Sigmar Polkes *Dürerschleifen*, die 1986 Teil seiner prämierten *Athanor*-Installation im Deutschen Pavillon der Venedig-Biennale waren. Ein weiterer Bezugspunkt sind seine experimentellen fotografischen Arbeiten mit Pflanzenranken aus dem gleichen Zeitraum.

Im Garten des Kunsthaus NRW hat Berit Schneidereit über die Sommermonate die Skulptur *Entangled Lines (Space)* entstehen lassen. Durch die Einbindung rankender Pflanzen greift sie sowohl Polkes Auseinandersetzung mit vegetabilen Formen als auch die Nutzungsgeschichte des Abteigartens auf. Die Ranken, die an der Paravent-Struktur emporwachsen und diese sukzessive in eine lebendige Membran verwandeln, führen die Eigenwilligkeit und ornamentale Anmut der natürlichen Form vor Augen.

Schneidereit nutzt verschiedene fotografische Verfahren, um diesen Prozess des Wachsens und Transformierens in Bilder zu übersetzen. Sie arbeitet mit unterschiedlichen Formen von Belichtung, Fixierungen oder mit Schüttungen, bei denen Flüssigkeiten auf das Trägerpapier gegossen werden und sich tastend, fließend und miteinander reagierend über die Bildoberfläche ausbreiten. In Fotogrammen haben sich die Pflanzen selbst in lichtsensitives Papier eingeschrieben und die Rolle aktiver Akteurinnen eingenommen.

Diese aus der Gartenskulptur hervorgegangenen Bilder überführt Schneidereit im zweiten Projektteil in eine Installation im Innenraum. *Entangled Lines (Time)* verbindet unterschiedliche Verfahren und Stadien der Bildgenese miteinander: Außen- und Innen, Natur und Zeit, Bild und Prozess, Skulptur und Fotografie treten in eine wechselseitige Beziehung. In drei Kabinetträumen treten die Arbeiten von Berit Schneidereit in direkten Dialog mit Werken von Sigmar Polke. Den Schwerpunkt bilden seine Fotografien aus den 1970er und 1980er Jahren, die zentrale Prinzipien von Polkes künstlerischer Praxis veranschaulichen. Die selten zuvor gezeigte 6-teilige Unikat-Serie *Schneckenfraß* von 1975, die die eigenwillige und sich jeglicher Kontrolle entziehende Schneckenspur zum Ornament erhebt, steht experimentellen Fotografien gegenüber, in denen die fotochemischen Prozesse aus der Dunkelkammer selbst zum bestimmenden Bildthema werden.

Die Ausstellung veranschaulicht ein erweitertes Verständnis von Fotografie als liquider, prozesshafter und materialwirksamer Praxis. Die gezeigten Arbeiten unterlaufen die tradierte Vorstellung des statischen fotografischen Abbildes: Indem beide Künstler:innen bewusst Prozesse in ihre Arbeit einbinden, die sich ihrer vollständigen Kontrolle entziehen, wird das Material selbst zum Akteur und von der reduktionistischen Lesart als bilderzeugende Materie befreit. //



Sigmar Polke, *Schneckenfraß*, 1975, Privatbesitz
© The Estate of Sigmar Polke / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Berit Schneidereit, *Entangled Lines (Space)*, Dokumentation, 2026
© Berit Schneidereit / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Berit Schneidereit, *Entangled Lines (Time)*, Fotogramm,
Silbergelatinepapier, Detail, 2026
© Berit Schneidereit / VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Wir danken unserem Kooperationspartner, der Anna Polke Stiftung Köln,
und der Kuratorin der Ausstellung Elsa Wellmann-Gilcher.

Für Ihre Anliegen wie Individuelle Besuchstermine, Interviewwünsche oder
druckfähiges Bildmaterial kontaktieren Sie mich gerne.

//
pressekontakt

Melanie Weidemüller
Leitung Presse & Kommunikation
+49 (0)151 - 22 23 60 84
weidemueller@kunsthaus.nrw

Online
www.kunsthaus.nrw
www.facebook.com/kunsthaus.nrw/
www.instagram.com/kunsthaus.nrw

Kunsthaus NRW gGmbH
Abteigarten 6
52076 Aachen – Kornelimünster
Geschäftsführung & Künstlerische Leitung:
Dr. Marcel Schumacher

Gefördert durch das

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Jubiläumsjahr 2026



»50+500 Jahre Kunst in Kornelimünster«

**Das Kunsthaus NRW feiert den Einzug der Sammlung
In die alte Reichsabtei vor 50 Jahren**

Seit 1976 wird die Sammlung »Kunst aus NRW« in den barocken Räumen der Klosteranlage in Kornelimünster aufbewahrt, erforscht und ausgestellt. Über die Jahrzehnte wurde aus dem Provisorium ein professionelles Museum für zeitgenössische Kunst mit stetig steigenden Besucherzahlen. Ein Ort der Kunstpräsentation, der alles andere ist als ein White Cube und gerade deswegen einzigartig. Im Jubiläumsjahr 2026 erinnert das Kunsthaus NRW an die Geschichte der ehemaligen Reichsabtei, die Kunst aus 500 Jahren beherbergt.

Die aktuellen Termine sowie ein ausführliches Pressedossier und Bildmaterial finden Sie im Pressebereich unserer Website – oder erfahren Sie mehr im persönlichen Gespräch mit dem Leiter des Kunsthauses Dr. Marcel Schumacher.

Wir laden herzlich zur Berichterstattung ein!

pressekontakt:

Melanie Weidemüller, Pressesprecherin,
weidemueller@kunsthaus.nrw | T. 49 (0)151 - 22 23 60 8